



Tagung

## Empowerment? Selbstbestimmung und bürgerschaftliches Engagement in der DDR

Wissenschaftliche Tagung zum 25-jährigen Jubiläum  
des Instituts für Geschichte und Biographie  
Hagen, 27. – 28. September 2019



### Veranstaltungsort:

**FernUniversität in Hagen**  
Gebäude 2, 1. OG, Raum 4+5  
Universitätsstraße 33, 58097 Hagen

### Veranstalter:

**FernUniversität in Hagen**  
Institut für Geschichte und Biographie  
Fon: +49 2331 987-4010  
igb@fernuni-hagen.de  
[www.fernuni-hagen.de/geschichteundbiographie](http://www.fernuni-hagen.de/geschichteundbiographie)

### Interessierte Gäste sind herzlich willkommen!

Um Anmeldung wird gebeten bei Eva Engelhardt:  
[eva.engelhardt@fernuni-hagen.de](mailto:eva.engelhardt@fernuni-hagen.de)

Tagung



*Titelfoto: Christa Wolf zu Gast beim „Freundeskreis der Künste und Literatur“ in Hoyerswerda 1979. Links neben ihr der Vorsitzende des Freundeskreises Martin Schmidt. © Martin Schmidt*

Das Institut für Geschichte und Biographie in Hagen (IGB) begeht in diesem Jahr sein 25-jähriges Bestehen mit einem kleinen Festakt. Dieser wird von einer wissenschaftlichen Tagung eingerahmt, die sich – aus Anlass eines aktuellen Forschungsvorhabens am IGB – mit gesellschaftlichen Gestaltungsräumen und Formen der Selbstermächtigung in der DDR auseinandersetzen wird. Das Hauptanliegen besteht darin, Einblick in biographische Prozesse zu gewinnen, in denen Bürgerinnen und Bürger der DDR sich mit dem Ziel zusammenfanden, einen Teil ihres persönlichen und sozialen Lebens selbst in die Hand zu nehmen und damit in Bereiche der öffentlichen Sphäre vorzudringen, deren Regelung nominell durch das Regime beansprucht wurde. Derartige Verhaltensweisen liegen einerseits deutlich über dem Niveau des nischengesellschaftlichen Rückzugs, lassen sich andererseits durch Begrifflichkeiten der politischen Dissidenz und Opposition nicht auf den Punkt bringen. Im Gegensatz zur präjudizierten Beurteilung der ostdeutschen Lebenswelt als einer „durchherrschten Gesellschaft“ gehen wir davon aus, dass Phänomene von zivil- und bürgerschaftlich geprägtem „Eigen-Sinn“ in der DDR verbreitet waren. Jedoch stellt sich die Frage, wie man sie auffindet und wissenschaftlich nachweist. Nur selten gibt es dazu eine institutionalisierte Erinnerungskultur, und die einschlägigen Akten des Ministeriums für Staatssicherheit bilden naturgemäß nur einen unvollkommenen und gefärbten Ausschnitt der dort als deviantes Verhalten wahrgenommenen Wirklichkeit ab.

## 27. September 2019

---

**14:00 Uhr** Tagungseröffnung

---

**14:15 Uhr**

**Erstes Panel:**

*Selbstermächtigung im Staatssozialismus?*

Einführung: Arthur Schlegelmilch, Hagen

**14:30 Uhr**

Gerd Dietrich, Berlin:

**Aufbruch der Künste in eine Ersatzöffentlichkeit**

**Anfang der 60er Jahre**

anschl. Diskussion

---

**15:30 Uhr** Kaffeepause

**16:00 Uhr**

**Zum Jubiläum**

Grußwort der Rektorin der FernUniversität

Prof. Dr. Ada Pellert

Grußwort des Dekans der Fakultät für

Kultur- und Sozialwissenschaften

Prof. Dr. Jürgen Nagel

**16:30 Uhr**

**„Die volkseigene Erfahrung“. Westdeutsche  
Oral Historians im realexistierenden Sozialismus**

Podiumsgespräch mit Lutz Niethammer, Jena/Berlin,

Alexander v. Plato, Hagen/Neuenkirchen, Dorothee

Wierling, Hamburg/Berlin; Moderation: Almut Leh,

Hagen

**18:00 Uhr**

**„Feiern in der Villa“**

mit Buffet und Livemusik

Villa Bechem, Feithstraße 152

---

# Empowerment?

**Selbstbestimmung und  
bürgerschaftliches Engagement  
in der DDR**

---

## 28. September 2019

---

**9:30 Uhr**

**Zweites Panel:**

*Die Quellen der Selbstermächtigung*

Balthasar Dusch, Hagen:

**Aufbau einer digitalen Forschungsinfrastruktur  
im Rahmen der Empowerment-Forschung**

anschl. Diskussion

**10:15 Uhr**

Katharina Lenski, Jena:

**Dissidenz-Archive zur DDR-Geschichte im Lichte von Ge-  
schlechterverhältnissen. Erkenntnisse und Erfahrungen**

anschl. Diskussion

---

**11:00 Uhr**

**Drittes Panel:**

*Regionale und lokale Gestaltungsräume*

**Tischgespräch mit Martin und Helene Schmidt und  
weiteren Zeitzeuginnen und Zeitzeugen aus Hoyers-  
werda: Kulturelle Selbstbestimmung und Handlungs-  
spielräume in der „Zweiten sozialistischen Stadt“**

---

**12:00 Uhr** Mittagspause

---

**13:00 Uhr**

Maria Hetzer, Siegen:

**Manövrierraum LPG: Landleben in der  
Aushandlungsgesellschaft**

anschl. Diskussion

**13:45 Uhr**

Norbert Reichling, Dorsten/Essen:

**Eigensinn in der DDR-Provinz. Schlaglichter auf  
ein Forschungsprojekt über lokale Nonkonformität  
in der DDR**

anschl. Diskussion

---

**14:30 Uhr** Abschlussdiskussion

---

**15:00 Uhr** Ende der Tagung